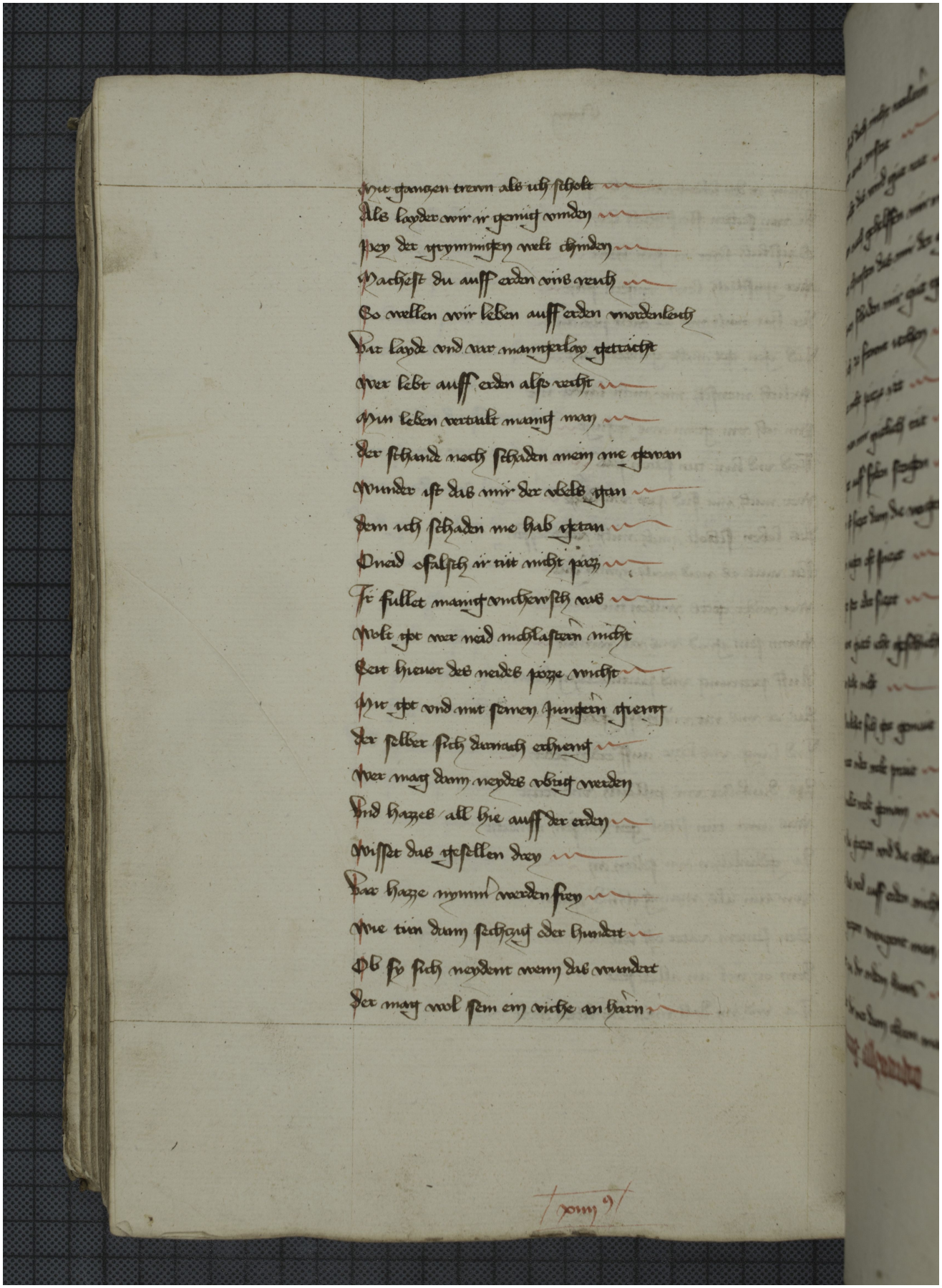
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Nu gangen treun als ich scholt
Als lander wir ir gemut vmdey
Bey der grymmigen welt chinden
Machest du auff erden eins reich
So wellen wir leben auff erden mordenleich
Par lande vnd nur mannigerlay getrycht
Wer lebt auff erden alsp recht
Nun leben vertult manigt man
Der schande noch schaden mein ane gewan
Wunder ist das mir der vbels gan
Dem ich schaden me hab getan
Neid ofalsch ir tut nicht gut
Er fullet manigt vnthewrsch aus
Wolt got wer neid mchlasten nicht
Ker hiewor des neides groze wicht
Nu got vnd mit seinen hungern gierig
Der selber sich dunach erhewt
Wer mag dem neydes vbrig werden
Vnd hazzes all hie auff der erden
Wisset das gesellen drey
Par hazze nymm werden frey
Wie tun dum sechzigt oder hundert
Ob sy sich neydent wenn das wundert
Der mag wol sein ein vichse an harn